



**Niederschrift
zur 11. Sitzung
der Seniorenvertretung
am 13.12.2017
um 17:00 Uhr im Europasaal**

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | |
|-----|--|
| 1 | Begrüßung durch die Vorsitzende und Feststellung der Sitzungs-
niederschrift vom 20.09.2017 |
| 2 | Genehmigung der Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen) |
| 3 | Vortrag Herr Rohde über das Pflegezentrum Willikensoord |
| 4 | Parkplätze für Menschen mit Bewegungseinschränkungen |
| 5 | Berichte aus den Arbeitskreisen |
| 6 | Verschiedenes |
| 6.1 | 50 Jahre Stadttheater |
| 6.2 | 40 Jahre Partnerstadt King`y-Lynn |
| 7 | Mitteilungen und Anfragen |
| 7.1 | Bahnhof in Emmerich am Rhein;
hier: Anfrage von Herrn Jöris |
| 8 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Leonie Pawlak

Die Mitglieder

Herr Dietmar Beck
Frau Maria Bieber
Herr Walter Braun
Frau Ursula Brockmann
Herr Wolfgang Heimann
Frau Inge Hübers
Frau Edith Meisters
Herr Kurt van Niersen

Entschuldigt fehlen:

Dr. Hans Jürgen Arens
 Frau Erika Frohne
 Herr Ernst Geldermann
 Herr Hans Jürgen Gorgs
 Herr Josef Schmitz

von der Verwaltung

Herr Uwe Giltjes

Schriftführer

I. Öffentlich

1. **Begrüßung durch die Vorsitzende und Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 20.09.2017**

Die Vorsitzende Frau Pawlak eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Damen und Herren der Seniorenvertretung, den Vertreter der Verwaltung, Herrn Rohde vom Pflegezentrum Willikensoord und die anwesenden Einwohner. Die Vorsitzende bedauert, dass die Presse nicht vertreten ist.

Gegen die vorgelegte Niederschrift wurden Einwände nicht erhoben. Sie wird von den anwesenden Mitgliedern genehmigt und von der Vorsitzenden und dem Schriftführer unterzeichnet.

2. **Genehmigung der Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen)**

Die Tagesordnung wird wie vorliegend genehmigt.

3. **Vortrag Herr Rohde über das Pflegezentrum Willikensoord**

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Rohde persönlich und erteilt ihm das Wort. Herr Rohde bedankt sich für die Einladung und stellt sich als stellv. Leiter der Senioreneinrichtungen der "pro homine" vor. Anhand einer Präsentation erklärt er die Besonderheiten der einzelnen Einrichtungen. Die Präsentation ist als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Im Anschluss steht Herr Rohde den Anwesenden für Fragen zu Verfügung. Frau Pawlak bedankt sich für den Vortrag bei Herrn Rohde mit einem Präsent und lädt ihn ein, an dem Rest der Sitzung teilzunehmen.

4. **Parkplätze für Menschen mit Bewegungseinschränkungen**

Die Vorsitzende stellt die Möglichkeit der Einrichtung von Parkplätzen für Menschen mit Bewegungseinschränkungen vor. Sie erklärt, dass es sich dabei um Parkplätze für Personen handeln soll, die keinen Berechtigungsausweis für die Behindertenparkplätze besitzen aber trotzdem in der Bewegung eingeschränkt sind. Nach kurzer Diskussion wird einstimmig beschlossen, dass ein entsprechender Antrag gestellt wird.

Die Seniorenvertretung beschließt, dass das blaue Hinweisschild dort angebracht werden soll. Auf dem Schild sind abgebildet – zwei ältere Personen mit Gehhilfe bzw. Rollator und ein Paar mit Kinderwagen.

Frau Pawlak teilte mit, dass Frau Jessner vom Kinderschutzbund den Antrag unterstützen wird.

Die Schriftführer Herr Giltjes wird einen entsprechenden Antrag auf dem Kopfbogen der Seniorenvertretung erstellen und Frau Pawlak vorlegen.

Frau Pawlak appelliert an alle Verkehrsteilnehmer darauf bitte Rücksicht zu nehmen.

5. Berichte aus den Arbeitskreisen

Der Arbeitskreis Sicherheit und Wohnen hat ebenfalls getagt, aber Herr Braun hat trotzdem eine Anregung.

Er erklärt, dass viele ältere Personen, die aus der Hühnerstr. kommend zu Fuß auf die Kaßstraße Wollen. Sie überqueren die Wollenweberstraße auf Höhe des Optikers Niklas. An dieser Stelle sei aber die Straßenführung nicht gut einzusehen. Die Seniorenvertretung beantragt diesbezüglich die Prüfung, ob hier nicht eine Überquerungshilfe in Form eines Zebrastreifens o.ä. eingerichtet werden könnte.

Frau Pawlak berichtet, dass sich im Bereich des Übergangs von der Christoffelstraße über Fischerort zur Rheinpromenade durch das Christoffeltor am Ende der Christoffelstraße Stolperkanten befänden. Dort wären auch schon einige Personen zu Fall gekommen.

Beide Angelegenheiten sollen dem Bürgermeister direkt vorgelegt, damit er bei der nächsten Sitzung dazu Stellung nehmen kann.

Der Arbeitskreis Soziales hat nicht getagt.

Für den Arbeitskreis Rat und Tat berichtet Frau Pawlak, dass es in Goch eine Einrichtung „Gemeinsam statt einsam“ gäbe, die die Betreuung von älteren Personen für 10,00 €/Stunde durchführen.

In der vorherigen Sitzung wurde über den Pflegestützpunkt diskutiert. Die Vorsitzenden hat Kontakt mit dem Pflegestützpunkt Kempen aufgenommen. Von dort wird Frau Siepen bei der nächsten Sitzung am 07.03.2017 einen Vortrag halten. Im Rahmen der Beratungsstunden von Rat und Tat wurde nach den Seniorengesellschaftern gefragt. Frau Pawlak berichtet über den Werdegang des Projektes. Dies wurde in 2011 gestartet. Im darauffolgenden Jahr wurde die erste Qualifizierung durchgeführt.

Jahr	Teilnehmer	davon wurden aktiv	dauerhaft aktiv
2012	10	8	
2013	18	9	5
2014	14	14	8
2015	15	14	11
2016	-	-	-
2017	7	-	7

Die aktuell 13 Seniorengesellschafter begleiten 10 Seniorinnen und Senioren. Es gab aktuell insgesamt 70 Anfragen. Auf der Warteliste stehen aktuell 9 Personen, die mit einer Wartezeit von wenige Monate bis zu einem Jahr.

Es entstand der Eindruck, dass Teilnehmer gerne das Qualifizierungsangebot genutzt haben, um dann anschließend dies gewerblich zu nutzen. Die Ausbildung zu Seniorengesellschafter im Haus der Familie zielt auf eine ehrenamtliche Begleitung. Insofern wurde festgelegt, dass Personen, die dann im Netzwerk tätig waren, die Kursgebühren erstattet bekommen haben.

Im Rahmen des Netzwerkes wurde ein Treffen im Seniorencafe durchgeführt.

Dort sind einige wieder auf die Seniorengesellschafter aufmerksam geworden.

Frau Pawlak wünscht sich, dass für die Ausbildung zum Seniorengesellschafter mehr Werbung betrieben wird. Frau Bieber unterstützt die Forderung, da monatlich neue Anfragen an Rat und Tat herangetragen werden.

6. Verschiedenes

6.1. 50 Jahre Stadttheater

Zum Jubiläum des Stadttheaters werden mehrere Veranstaltungen stattfinden. Frau Pawlak hat mit dem Leiter Herrn Rozendaal gesprochen, damit vielleicht auch Veranstaltungen für ältere Personen durchgeführt werden.

Die Seniorenvertretung erklärt sich dazu bereit, an diesem Programm mitzuwirken.

6.2. 40 Jahre Partnerstadt King`y-Lynn

In diesem Jahr jährt sich die Städtepartnerschaft mit King`s Lynn zu 40ten mal. Falls Interesse besteht an der Veranstaltung teilzunehmen, kann sich bei Frau Pawlak melden.

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1. Bahnhof in Emmerich am Rhein; hier: Anfrage von Herrn Jöris

Das stellv. Mitglied Herr Joris teilt mit, dass bei der Umgestaltung des Bahnhofs es dringend erforderlich ist, einen barrierefreien Zugang zu den Gleisen 1,2 und 3 zu gewährleisten. Die Seniorenvertretung bittet um Aufnahme in den Maßnahmenkatalog.

Es wird von mehreren Unfällen auf der Bahnhofstreppe (Zugang zu den Gleisen 2 und 3) berichtet, auf die der Bürgermeister bereits angesprochen wurde. Der Bürgermeister hätte noch keine Antwort gegeben, ob die Unfälle bei der Verwaltung bekannt sind und ob Maßnahmen zur Verhinderung eingeleitet worden wären.

Auch hier gibt die Seniorenvertretung der Verwaltung auf, dem Bürgermeister den Sachverhalt vorzutragen

8. Einwohnerfragestunde

Anfragen seitens der Einwohner werden nicht gestellt.

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:30 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 18. Dezember 2017

Leonie Pawlak
Vorsitzende

Uwe Giltjes
Schriftführer